

# “Und wer kümmert sich um die Kohle?”

Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und  
politische Gruppen



Netzwerk Selbsthilfe e.V.  
Gneisenaustraße 2A  
10961 Berlin

E-Mail: [mail@netzwerk-selbsthilfe.de](mailto:mail@netzwerk-selbsthilfe.de)  
Website: [www.netzwerk-selbsthilfe.de](http://www.netzwerk-selbsthilfe.de)

# Öffentliche Mittel akquirieren

## Wichtige Vorüberlegungen - was sollte man wissen?

- Institutionelle Geldgeber\*innen sind in der Regel bürokratische Einrichtungen.
- Die Fördereinrichtungen definieren nicht nur Themen, sondern auch Regeln nach denen sie fördern. Diese Regeln müssen zwingend eingehalten werden, um die Möglichkeit der Förderung zu erhalten.
- Institutionelle Förderung: Eine dauerhafte, institutionelle Förderung mit Übernahme von Sach- und Personalkosten ist nur in sehr seltenen Fällen möglich, meist können auch für laufende Kosten nur Mittel im Rahmen zeitlich begrenzter Projekte beantragt werden.
- Projektförderung durch Zuschüsse: Im Falle der Förderung mit Zuschüssen müssen diese nach Haushaltsrecht abgerechnet werden, das heißt, dass für jeden Euro die Verwendung mit Belegen nachgewiesen werden muss und für die Verausgabung der Mittel eine Reihe von Regelungen gilt.
- Ebenen der Ausreichung: Die Herkunft und Ausreichung öffentlicher Fördermittel bewegt sich auf verschiedenen Ebenen, von der EU über den Bund und die Länder bis zu den Kommunen. Neben staatlichen Institutionen (z.B. Ministerien und Gemeinden) und Ämtern (z.B. Agentur für Arbeit) werden öffentliche Mittel zum Beispiel auch von öffentlichen Stiftungen vergeben, z.B. Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Kulturstiftung des Bundes, usw.
- Strategische Zielrichtung von Förderprogrammen: Der Zugang zu öffentlichen Fördermitteln erfordert die Auseinandersetzung mit strategischen Zielrichtungen von Förderprogrammen, lokalen Aktionsplänen, usw. Es reicht in der Regel nicht aus, einfach einen Antrag zu schreiben. Hilfreich ist das Gespräch mit Menschen in den bewilligenden Institutionen, um Verständnis und Wohlwollen für das eigenen Anliegen zu gewinnen. Die Kolleg\*innen dort haben in der Regeln den Wunsch, mit dem von ihnen verwalteten Geld sinnvolle Vorhaben im Sinne der Programmausrichtung umzusetzen. Diese gemeinsamen Interessen gilt es auszuloten.

# Übersicht zu Finanzierungsmöglichkeiten für politische Projekte

Drittmittel		Eigenmittel	
Öffentliche Mittel	Drittmittelgeförderte Stiftungen (mischfinanziert)	Private Stiftungen und Fonds	Eigenerwirtschaftete Mittel
<p>EU-Mittel z.B. Erasmus+</p> <p>Bundesmittel z.B. Demokratie Leben!, Bundeszentrale für politische Bildung</p> <p>Landesmittel z.B. Hauptstadt-kulturfonds, Landeszentrale für politische Bildung</p> <p>Kommunale Mittel z.B. Sachmittel fürs Ehrenamt KB-FH</p> <p>---</p> <p>Kirche z.B. Kollekte</p>	<p>Stiftungen öffentlichen/bürgerlichen Rechts z.B. Stiftung EVZ, Kulturstiftung des Bundes</p> <p>Lotteriegelder z.B. Aktion Mensch</p> <p>Parteinahe Stiftungen z.B. Rosa-Luxemburg-Stiftung</p>	<p>Private Stiftungen z.B. Eberhardt-Schultz-Stiftung, Doris-Wupperman-Stiftung</p> <p>Bürgerstiftungen z.B. Bürgerstiftung Lichtenberg</p> <p>Vereine und gGmbHs z.B. anstiftung &amp; ertomis gGmbH</p> <p>Unternehmensgebundene Stiftung z.B. Lush Charity Pot, Patagonia Fonds</p> <p>Gewerkschaften</p> <p>ASTen und Stupas</p>	<p>Spenden (Sachspenden, Einzelspenden, Erbschaft)</p> <p>Spenden von Prominenten, Politiker*innen, Fraktionen</p> <p>Mitgliedsbeiträge</p> <p>Teilnehmer*innenbeiträge</p> <p>Gelder aus Solidaritätsveranstaltungen</p> <p>Erlöse von Verkauf und anderer wirtschaftlicher Betätigung</p> <p>Wettbewerbe, Förderpreise und Bußgelder</p> <p>Crowdfunding</p> <p>Sponsoring</p>

# Projektförderung

## Was ist ein Projekt?

Ein Projekt hat/ist...

- ...ein spezifisches Ziel.
- ...eine festgelegte Start- und Endzeit.
- ...ein festgelegtes Budget.
- ...überprüfbare Ergebnisse.
- ...eigens organisiert.
- ...einmalig.

## Was gibt es für unterschiedliche Zielformulierungen?

- Kurzfristiges Ergebnis (output)
- Mittelfristiges Ziel (outcome)
- Langfristige Wirkung (impact)

## Wie kann man Ziele definieren?

SMART-Modell: Ziele müssen sein...

- ...spezifisch = müssen eindeutig definiert sein
- ...messbar
- ...akzeptiert = vom Projektteam akzeptiert
- ...realistisch = möglich und realisierbar
- ...terminiert = mit einem fixen Datum festgelegt werden können



3. Ziele: Welche Ziele werden mit dem Projekt verfolgt? Eventuell Unterteilung der Ziele in kurzfristig, mittelfristig und langfristig.

4. Methoden/Aktion: Mit welcher Methode, welchen Mitteln oder welchen Aktionsformen und in welchen Einzelschritten soll das Projekt umgesetzt werden?

Was ist das beste Mittel, um die Ziele und die Zielgruppen mit den vorhandenen und zu gewinnenden Ressourcen zu erreichen?

# Lohnt sich der Aufwand für eine Antragsstellung?

Überlegungen innerhalb der antragstellenden Organisation/Gruppe:

- Anträge schreiben kostet Zeit, Energie und Nerven - Hat die Organisation die personellen und zeitlichen Ressourcen dafür?
- Verhältnis von Investition des Zeitaufwandes zu den möglichen Einnahmen durch Projektanträge prüfen.
- Durchführung von Projekt realistische bewerten und planen.
- Projekte in die laufende Arbeit einbinden.
- Veränderung der Organisation durch Projektförderung bedenken und kritisch hinterfragen. (Werden eure Ansprüche, eure Selbstwahrnehmung und/oder eure Struktur verändert und kann dies euch und eure Art Politik zu machen verändern?)

Überlegungen in Bezug auf mögliche Geldgeber\*innen:

- Beschränkungen beachten, z.B. Regionalität, Antragsberechtigung, Gemeinnützigkeit

Tipp: Wenn ihr die Voraussetzungen nicht erfüllt, könnt ihr überlegen, ob ihr mit einem antragsberechtigten Verein zusammen arbeiten wollt.

- Informationen zur Antragsstellung und Förderkriterien genau durchlesen
- In Erfahrung bringen wie viel Prozent der Projektanträge bewilligt werden

Tipp: Häufig könnt ihr anhand der bereits geförderten Projekte erkennen, welche Art Projekte Aussicht auf Förderung hat.

- Fristen und Richtlinien für die Antragstellung beachten und prüfen, ob Antragsformulare oder Antragsverfahren (mit mehrstufigen Anträgen, Voranfragen, o.ä.) vorhanden sind

Tipp: Fragt bei Unklarheiten bei den Geldgeber\*innen telefonisch nach. Das schmälert die Aussicht auf Förderung nicht.

- Bei öffentlichen Geldern wird geschaut, aus welcher politischen Ecke die Antragstellerin kommt - Seid darauf vorbereitet!

# Kosten- und Finanzierungsplan

<b>AUSGABEN</b>	<b>EINNAHMEN</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>Eigenmittel</b>
Aufwandsentschädigungen	Spenden
Honorare für Vor- und Nachbereitung	Teilnehmer*innenbeiträge
Ggf. Stelle 1	Verkaufserlös Material
Ggf. Stelle 2	Sonstige Eigenmittel
Zwischensumme Personalkosten	Zwischensumme Eigenmittel
<b>Sachkosten Büro (siehe Overhead-Kosten)</b>	<b>Zuschüsse</b>
Miete	Öffentliche Mittel
Telefon, Fax, Internet	Lokale Zuschussgeber*innen
Kopien	Kirchliche Zuschussgeber*innen
Porto	Stiftung A
Büromaterial	Stiftung B
<b>Zwischensumme Sachkosten Büro</b>	<b>Zwischensumme Zuschüsse</b>
	<b>Erbetener Zuschuss</b>
<b>Aktionskosten</b>	<b>GESAMTEINNAHMEN</b>
Raumkosten	
Honorare (Künstler*innen, Referent*innen)	
Reisekosten (Künstler*innen, Refent*innen, Teilnehmende)	
Unterkunft/Verpflegung	



Technik
Material (Transparente, Großpuppen, Infostände, ... )
Versicherungen
<b>Zwischensumme Aktionskosten</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Material</b>
Werbekosten
Website
Layout, Grafik
Druckkosten (Seitenzahl, Auflage)
Versand
<b>Zwischensumme Öffentlichkeitsarbeit und Materialkosten</b>
<b>Sonstige Kosten</b>
<b>GESAMTAUSGABEN</b>

- Kostenaufstellung: Was werden die einzelnen Aktivitäten an Kosten verursachen?
- Finanzierung: Wo soll das Geld herkommen?
- Ziel ist es, den Kosten- und Finanzierungsplan in Übereinstimmung zu bringen. D.h. die Gesamtsummen der Kosten und der Einnahmen sollen gleich sein.
- Bei schwer abschätzbaren Kosten oder Einnahmen, kann eine optimistische und eine pessimistische Variante aufgeschrieben werden.
- Stand der Finanzierungsbemühungen (falls noch keine klaren Zusagen vorliegen) kann genannt werden.
- Overhead-Kosten (nicht eindeutig dem Projekt zuzuordnen) dürfen nur max. 10% der der Gesamtkosten betragen.
- Eigenleistungen = Arbeit, Räume, Geräte / Eigenmittel = Geld
- Bei Reisekosten gilt meistens das Bundesreisekostengesetz.
- Höhe der Honorare variiert je nach Qualifikation, Umfang & Leistung.